

Gemeindebrief

MIT DABEI

Juli 2023 - Oktober 2023



Inhaltsverzeichnis

Leitartikel	5	Gemeindebüro	33
Nachbarschaften	8	Schloss Jugend Gottesdienst	34
Auerbacher Nachbarschaften	10	Jugenddelegierte	35
Stufen des Lebens	12	Gemeindefest	36
Kirchenmusik	13	Gemeindergarten	37
LUV - Tiefer ins Leben	14	Zifferblatt - Renovierung	38
Förderkreis	16	Taufe	40
Kinderchor	18	Kreative Familienkirche	41
Einladung zum Oasentag	19	Regenbogengruppe	42
Kita Steinweg	20	Sing along...	42
Kita Regenbogen	21	Kinderseite	43
Kita Lerchengrund	22	Gottesdienste	44
Kitas - Gott ist die größte Frage	24	Gemeindeaktivitäten	48
Senioren	28	So erreichen Sie uns	50
Jugend	30		

Impressum

MIT DABEI

Gemeindebrief der

Evang. Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach und Hochstädten

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evang. Kirchengemeinde

Vorsitzender: Christof Achenbach, Pfarrer

Bachgasse 39, 64625 Bensheim

Telefon 06251-983001

E-Mail: Kirchengemeinde.Auerbach@ekhn.de

Druck: Fa. Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen Auflage: 2500

Redaktion: C. Achenbach (V.i.S.d.P.), C. Grimm,

L. v. Nordheim, M. v. Nordheim, H. Paukstadt,

K. Tlach, P. Tlach (Layout)

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2023 - Februar 2024

15. September 2023

Willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da. Die Sonne scheint, wärmt und macht die Tage lang. Unbeschwert und leicht fühlt sich das Leben an. Es geht wieder was, z.B. Hesseitag oder Kirchentag. Drei Jahre Stillstand im Miteinander fallen dem Vergessen anheim. Masken machen sich nur noch als achtlos weggeworfener Müll bemerkbar. Wie gut, dass uns das Schöne in Erinnerung bleibt und nicht das Unschöne.

Zu den schönen Dingen im Leben gehören Tanzen und Feiern. Wir erfahren, dass Gott in sich selbst tanzt und feiert. Drei Personen in einem Wesen zelebrieren die Bewegungsart des Himmels miteinander. Sie schwingen das Tanzbein und zeigen den Engeln, wie es in Gott zugeht: Von Schwingen getragen und federleicht schwebend tanzen sie zur Musik einer anderen Welt, in der alle negativen und schmerzenden Erfahrungen aufgehoben und überwunden sind. Irgendwann sind wir alle dabei.

Hier und in den nächsten Jahren geht der Blick in die nähere Umgebung. Wir wachsen organisch zusammen zu einer Nachbarschaft. Wir gehen auf eine neue, evangelische Lebensform zu. So lange wir in großen und kleineren Eingemeindehäusern nebeneinander gelebt haben, richteten wir den Blick aus Respekt voreinander nur im Notfall über den Zaun. Jetzt werden uns die Behausungen zu groß für die bleibenden Familienmitglieder. Wir rücken zusammen, damit es warm bleibt und niemand frieren muss. Die Mutigen haben die Vision, dass wir Verantwortung füreinander übernehmen wie eine verbindliche Wohngemeinschaft. Dafür werden nicht mehr alle Gebäude gebraucht. Das setzt voraus, dass wir geben und nehmen, loslassen und festhalten, Altes trennen und Neues verbinden.

Praktische Folgen zeichnen sich bei uns ab. Wir werden an den Sonntagen unser Gottesdienstangebot profilieren. Der Familiengottesdienst kommt in Form der Kreativen Familienkirche zurück zum Sonntagmorgen. Besondere Gottesdienste in Hochstädten werden mit der gesamten Gemeinde im Ortsteil gefeiert zur Kirchweih, zum Herbstfest an Erntedank oder zur Stallweihnacht. Im August bieten wir als Sommerkirche einen Abendgottesdienst im Taizéstil als Sonntagsgottesdienst um 19 Uhr an.



Willkommen

Dreieinigkeit – eine unlösbare Gleichung

Unser Gemeindeleben ist ein Fest. Wir hören gemeinsam Musik beim Orgelkonzert, beim Gemeindefest vom Kinderchor und bei der Konfirmation vom Kirchenchor. Wir tanken Inspiration und Tiefe beim Onlineworkshop LUV und beim Glaubenskurs. Die Kitas begeistern mit Essen, Bauen und Religionspädagogik Familien und Gemeinde. Senioren, Jugendliche und Kinder leben und lernen in feiernder Gemeinschaft untereinander. Der Gemeindegarten wird zum Begegnungsort und zur Anlaufstelle für offenes Feiern. Wir feiern den neuen Glanz der Schokoladenseite unserer Bergkirche und danken alle Unterstützer*innen.

Wir laden ein zum Fest des Glaubens (nach einem Text von Eugen Eckert):

*Aus den Dörfern und den Stadtteilen, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief.*

*Und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:
Du bist eingeladen zum Fest des Glaubens.*

*Und dort lernten wir zu teilen, Brot und Wein und Geld und Zeit;
und dort lernten wir zu heilen, Kranke, Wunden, Schmerz und Leid.*

Und dort lernten wir zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe.

Und wir lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe:

Du bist eingeladen zum Fest des Glaubens.

Die Redaktion wünscht Ihnen gute Unterhaltung, Information und Anregung mit dieser neuen Ausgabe von „Mit dabei“.

C. Achenbach, Pfr.



Leitartikel

Und wenn sie tanzen

Es ist warm. Ich ziehe mir meine Laufschuhe an, stöpsle mir die Kopfhörer in die Ohren und drücke auf der Playliste meines Smartphones auf „play“. Ich laufe los. Spüre unter mir den Asphalt, in mir die Musik.

Meine Playlist springt zum nächsten Lied und Max Giesinger singt: „... und wenn sie tanzt, ist sie woanders, für den Moment, dort wo sie will. Und wenn sie tanzt, ist sie wer anders, lässt alles los nur für das Gefühl. Dann geht sie barfuß in New York, trampt alleine durch Alaska, springt vor Bali über Bord und taucht durch das blaue Wasser. Und wenn sie tanzt, ist sie woanders, lässt alles los nur für das Gefühl“.



Ich laufe im Rhythmus der Musik, tanze durch die Felder, fühle mich leicht und beschwingt.

Ja, es stimmt, denke ich. Tanzen befreit. Ich spüre die Energie, die durch mich fließt. Ich kann anders sein, gehe aus mir heraus. Ich kann woanders sein, bin in der Musik, im Rhythmus. Ich schwinde, springe, federe über den Boden. Ja, tanzen hat transzendierende Kraft.

Schon der Kirchenvater Augustinus (*354) lobte den Tanz „Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten an die Gemeinschaft. Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert, Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele. O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“

Im Himmel wird getanzt? Tatsächlich hat ein anderer Kirchenvater, Johannes von Damaskus (*650) sich das so vorgestellt: Gott tanzt! Vater, Sohn und Heiliger Geist



Leitartikel

sind im ewigen Tanz miteinander unzertrennlich verbunden und doch verschieden.



Sie umtanzen sich, bewegen sich aufeinander zu und durchdringen sich so, dass in jeder Person zugleich die anderen Personen gegenwärtig sind. Das Beziehungsspiel ist immer in jeder Person enthalten.

Durch den gemeinsamen Tanz entsteht sowohl die Einheit als auch die Verschiedenheit. Johannes entwickelte dafür den Begriff der Perichorese für die Trinitätslehre weiter. Wörtlich übersetzt bedeutet „peri“ so viel wie „um – herum“ oder „miteinander“ und „chorese“ so viel wie „sich bewegen“. Die Perichorese beschreibt, wie Vater, Sohn und Heiliger Geist sich so aufeinander zu bewegen und sich mit einander bewegen, dass sie unzertrennlich geeint sind.

Ich gebe zu, das ist nicht ganz leicht zu verstehen. Trotzdem finde ich den Begriff der Perichorese genial, um Gott als Beziehungsgeschehen und damit als Liebe zu denken. Gott tanzt quasi im siebten Himmel mit sich selbst!

Das schwierige an der Trinitätslehre ist ja, dass wir immer von einer Seite des Pferdes runterfallen können: Betonen wir mehr die drei Personen, geht die Einheit verloren, und wir landen beim Tritheismus. Betonen wir mehr die Einheit, verblasst der Personencharakter von Vater, Sohn und Heiliger Geistkraft. Das griechische Wort „Perichorese“ schafft eine Möglichkeit, beides zusammen zu denken.

Es braucht jede Person für den göttlichen Tanz, und der göttliche Tanz schafft die Einheit – vereinfacht gesagt.

Jenseits trinitätstheologischer Überlegungen gefällt mir die Vorstellung vom göttlichen Tanz auch deswegen, weil ich mich einklinken kann in diesen Tanz. Der Grund allen Lebens, der Grund meines Lebens ist Tanz, die Bewegung miteinander und aufeinander zu.



Leitartikel

Gott tanzt auf mich zu. Er holt mich hinein in seine Gemeinschaft. Er zeigt mir die Tanzschritte des Lebens, wie ich meinen Rhythmus finde, wie ich liebevolle und respektvolle Gemeinschaft finde, ja, in meinem Leben tanzen kann.

Jesus sagt: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. (Joh 17,21)

Das wäre was für diesen Sommer: Raus gehen und Gemeinschaft genießen, zur Musik tanzen und Feste feiern – und dabei ahnen,

dass im Zentrum dieser Welt der göttliche Tanz steht, das Liebesspiel zwischen den drei göttlichen Personen, die uns einladen, mit ihnen zu tanzen zur Musik von Liebe und Gerechtigkeit, zum Rhythmus von Gemeinschaft und Frieden. Einen beschwingten Sommer, egal ob auf Bali, in New York, Alaska oder einfach am Badesee wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

Mareike von Nordheim



Nachbarschaften

Nachbarschaften mit Leben füllen

Nahezu einstimmig hat die Dekanatsynode im Februar den vom Dekanatsynodalvorstand (DSV) vorgelegten Regionalplan gebilligt und damit die elf Nachbarschaftsräume beschlossen, in denen die 44 Kirchengemeinden des Dekanats künftig zusammenarbeiten wollen.

Angesichts von absehbar weniger Mitgliedern, weniger Geld, weniger Pfarrerinnen und Pfarrern und vor dem Hintergrund einer enormen Baulast, die die Gemeinden schultern müssen, ist die Bildung der Nachbarschaften die folgerichtige Reaktion auf diese Zukunftsprognose, war sich die große Mehrheit des regionalen Kirchenparlaments einig. Vorausgegangen war der Entscheidung ein intensives und breites Beteiligungsverfahren in den Gemeinden, Kirchenvorständen sowie im DSV.

Im Rahmen des auch als „ekhn2030“ bekannten Prozesses soll erreicht werden, dass in den zu bildenden Nachbarschaften künftig sogenannte Verkündigungsteams arbeiten, die aus mindestens vier Vollzeitstellen bestehen und die die Bereiche Pfarrdienst, Gemeindepädagogik und Kirchenmusik abdecken. Überdies sollen die gemeinsame Nutzung von Gebäuden und die Neuorganisation der Verwaltungsarbeit bedacht werden.

Über allen Administrativen dürfen die inhaltlichen Themen auf gar keinen Fall ins Hintertreffen geraten:

Wo und wann finden Gottesdienste statt? Wie wird die Konfirmandenarbeit organisiert? In welchem Rahmen werden Feste gefeiert? Mit welchen neuen Formaten kann das „klassische“ Angebot ergänzt werden? Wie wäre es beispielsweise mit einem Tauffest im Nachbarschaftsraum?

„Jetzt geht es darum, die Nachbarschaftsräume mit Leben zu füllen“, ermutigen Präses Ute Gölz und Dekan Arno Kreh die Ehren- und Hauptamtlichen in den Gemeinden dazu, die erforderlichen Schritte zur Entwicklung einer guten Arbeitsstruktur zu tun, sofern das nicht ohnehin im Werden ist.

Bei einem Treffen der Dekanatsleitung mit den Vorsitzenden der Kirchenvorstände gab es bereits zuversichtlich stimmende Erfahrungsberichte: „Viele Kirchengemeinden sind bereits miteinander auf dem Weg und haben Gremien zur Leitung und Koordination des Prozesses gebildet oder sich sogar schon Geschäftsordnungen gegeben, die das Miteinander regeln“, so Dekan Arno Kreh. Auch erste Vor-Ort-Aktionen, die dem Kennenlernen der Menschen in den



Auerbacher Nachbarschaften

„Jetzt ist die Zeit, Nachbarschaft zu leben“

Wir gehören zur Bensheimer Nachbarschaft. Sie bildet sich aus der Evang. Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach mit Hochstädten, der Bensheimer Michaelsgemeinde, der Bensheimer Stephanusgemeinde, der Evang. Kirchengemeinde Schönberg / Wilmshausen und der Evang. Kirchengemeinde Gronau / Zell.

Seit Mai 2022 trafen sich Kirchenvorstehende und Hauptamtliche in wechselnder Zusammensetzung, um den Nachbarschaftsraum abzustimmen.

Seit Mai 2023 gestaltet eine Steuerungsgruppe den Nachbarschaftsprozess, in der je Gemeinde zwei Personen vertreten sind.

In unserer Nachbarschaft besteht das Verkündigungsteam derzeit aus 6,5 Pfarrpersonen, einem Gemeindepädagogen und einem Dekanatskantor. 2030 sind es prognostiziert noch 5,0 oder gar 4,5 Pfarrstellen. Folglich sind der Pfarrdienst und die Zahl der Pfarrhäuser anzupassen.

Überdies sollen Gebäude gemeinsam genutzt und Verwaltungsarbeit gebündelt werden.

Ein Standort für ein gemeinsames Gemeindebüro soll gefunden werden und bis Ende 2026 ein gemeinsamer Gebäudeplan verabschiedet, der mit einer deutlichen

Reduktion der bislang sieben Gemeindehäuser in unseren fünf Gemeinden einhergehen wird.

Aufgrund der Kirchenaustritte sinken die zugewiesenen Gelder für gemeindliche Versammlungsflächen. Bei einer nachbarschaftlichen Ortsbegehung am 2. Juni konnten Vertreterinnen aller fünf Gemeinden sich ein umfassendes Bild Gebäudebestand machen.

Im Oktober sollen uns von der Kirchenverwaltung drei Varianten für einen neuen, reduzierten Gebäudeplan vorgelegt werden, den wir in der Nachbarschaft beraten werden.

Schließlich werden wir gemeinschaftlich der Dekanatsynode einen Vorschlag zum Beschluss vorlegen. Die Reduzierung der Gemeindehäuser wird das Leben unserer fünf Gemeinden mehr vernetzen und mehr Begegnung schaffen.



So war es beispielsweise am Ostermontag als aus allen Gemeinden Pilger

Auerbacher Nachbarschaften

auf den Spuren der Emmausjünger zum Altar der Freundschaft zogen, um dort gemeinsam mit Trauben und Fladenbrot ein Agapemahl zu feiern.

In Stephanus und in St. Anna in Gronau wurden die Festgottesdienste zum Abschluss des gemeinsamen Konfirjahres gefeiert. Der neue Jahrgang wird auch ein gemeinsamer sein.

In Flötenkreisen, Bläsergruppen und Chören treffen sich bereits über Gemeindegrenzen hinaus musikalisch Begeisterte, um zusammen Gott zum Lob und den Gemeinden zur Erbauung zu musizieren.

Neben der Arbeitsaufteilung im Verkündigungsteam, dem reduzierten Gebäudeplan und dem gemeinsamen Gemeindebüro steht zudem die Beratung und der Beschluss über eine neue gemeinsame Rechtsform bis Ende 2026 an.

Zur Wahl stehen drei Modelle:

1. Eine Arbeitsgemeinschaft selbständiger Kirchengemeinden
2. eine Gesamtkirchengemeinde mit einem gemeinsamen Leitungsgremium
3. eine Fusion zu einer einzigen Kirchengemeinde.

In einer Arbeitsgemeinschaft bleiben alle fünf Gemeinden erhalten

mit eigenem Haushalt und Kirchenvorstand. Es kommt aber ein Ausschuss für gemeinsame Angelegenheiten hinzu. Die Entscheidungskompetenz liegt aber in den einzelnen Gemeinden.

Bei der Bildung einer Gesamtkirchengemeinde mit neuem Namen bleiben alle fünf Gemeinden bestehen, jedoch wird ein gemeinsamer Kirchenvorstand gebildet.

Es wird in Bezirkswahlen gewählt und ein gemeinsamer Haushalt verwaltet. Die Ortskirchengemeinden können eigene Zuständigkeiten für Arbeitsbereiche und Finanzen behalten.

Die Pfarrpersonen sind gemeinsam für die Gesamtkirchengemeinde zuständig, werden aber vornehmlich im eigenen Pfarrbezirk aktiv sein.

Bei einer Fusion wird aus den fünf Gemeinden eine Gemeinde mit neuem Namen gebildet, die einen gemeinsamen Kirchenvorstand und Haushalt hat. Die Pfarrpersonen und Hauptamtlichen sind für die ganze Gemeinde zuständig, wobei auch hier nach Dienstordnung des Verkündigungsteams lokale Zuständigkeiten beschlossen werden können.

Wir bitten Sie, in den kommenden Monaten und Jahren diesen Veränderungsprozess in unseren Gemeinden



Auerbacher Nachbarschaften

zu begleiten: Durch Ihr Gebet, durch Gespräche mit Ihren Kirchenvorstehenden, Gemeindeaktiven, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen.

Teilen Sie Ihre Sorgen! Bringen Sie Ihre Ideen ein. Entwickeln wir miteinander Visionen, wie eine gute Gemeindenachbarschaft in Zukunft gelingen kann.

Und besuchen Sie Gottesdienste, Gruppen und Veranstaltungen in den anderen Gemeinden und laden Sie andere Gemeindeglieder in unsere Gemeinde ein, damit wir einander kennenlernen, uns begegnen und ins Gespräch kommen.

L. v. Nordheim, Pfr.



Stufen des Lebens

Kurse zum Glauben



Typisch für den Glaubenskurs

- ▶ biblische Geschichten werden lebensnah und plastisch in Szene gesetzt
- ▶ mit Alltagsgegenständen, Naturmaterialien und Symbolen sind Bodenbilder gestaltet
- ▶ die Kurse verlaufen interaktiv und prozessorientiert

Weil DU ja zu mir sagst

mit Dorothee Deser und Klaus Bettauer

Die Evang. Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach lädt ein zu 4 Abenden ins Evang. Gemeindezentrum, Bachgasse 39: **Mi, 1. Nov. 23 / Mi, 8. Nov. 23 / Mi, 15. Nov. 23 / Do, 23. Nov. 23 jeweils um 19.30 Uhr.**

Fragen an Dorothee Deser und Anmeldung bei Pfr. Christof Achenbach (06251/983001 oder achenbach.pfr@bergkirche-auerbach.de)



Kirchenmusik

Herzliche Einladung zum Konzert
an der Ott-Orgel der Bergkirche

Samstag, 28. Oktober 2023,
18 Uhr

Auerbacher Bergkirche
Orgelkonzert

Es spielen:
Jens Braun und
Eva-Maria Dreizler

Der Eintritt ist frei, um Spenden für
die Orgel wird gebeten.



LUV - Tiefer ins Leben

Ein Inspirationsworkshop für dich



LUV - Tiefer ins Leben



tiefer ins Leben



Ein Inspirationsworkshop für dich.

Erlebe Gastfreundschaft, Inspiration, Tiefe und Leichtigkeit

LUV bedeutet "dem Wind zugeneigt" - sich neu ausrichten,
Kraft und Inspiration spüren und tiefer ins Leben eintauchen.

*Offene Menschen, Sinnsucher*innen und spirituell Interessierte sind
eingeladen, über das eigene "Ich" zu reflektieren: Wir beleuchten unsere
Lebenserfahrung, unsere Einzigartigkeit und unsere Sehnsucht.
Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht.*

*Wir öffnen einen geschützten Raum, in dem Achtsamkeit, Verbundenheit und
tiefergehende Dialoge möglich werden.*

Der **LUV-Workshop** besteht aus sechs zusammenhängenden
Einheiten, jeweils von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr (**online per Zoom**).

Termine:

5.10; 12.10; 19.10; 2.11; 9.11; 16.11.23

Vorabtreffen, um das Format kennenzulernen:

21. September von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr (**online**)

Infos und Anmeldung:

nicole.metzger@ekhn.de

Kosten: keine

Wir freuen uns auf dich!

Pfarrerin Mareike von Nordheim, Pfarrerin Hannah Woernle,
Dr. Nicole Metzger (Referentin für Familien-/Bildung)



Förderkreis

Jahresmitgliederversammlung 2023

Der Vorstandsvorsitzende, Jürgen Ulrich, eröffnete seinen Bericht mit der Feststellung, dass die Arbeit im Vorstand des Förderkreises auch im vergangenen Jahr durch die sehr gute, herzliche und äußerst konstruktive Zusammenarbeit geprägt war. Jeder Einzelne bringt sich mit seinen individuellen Fähigkeiten ein. Daher kann auf das Erreichte mit Stolz zurückgeblickt werden.

Der Verein hat gegenwärtig 66 Mitglieder, das Gesamtvermögen belief sich zum 31.12.2022 auf etwas über 55.000 EUR. Um den Informationsaustausch zwischen dem Förderkreis und dem Kirchenvorstand zu gewährleisten, hatte in 2022 Astrid Lommel-Schroth die Verbindungsfunktion zwischen Kirchenvorstand und Förderkreis übernommen. Mit Aufgabe ihres Mandates wird Sven Dietz diese Aufgabe übernehmen.

Ende 2022 war es wieder möglich, dass es in Auerbach Vereinsaktivitäten geben konnte. Der Förderverein ist Mitglied in der Interessengemeinschaft Auerbacher Vereine (IAV). Dort werden wir als „Gesicht der Evang. Kirchengemeinde“ wahrgenommen und wertgeschätzt.

Darum hat die Auerbacher Jagdgenossenschaft auch beschlossen,

zur Sanierung der Bergkirchenturmuhre eine größere Spende zu tätigen.

Die Schwerpunkte der Vereinsarbeit und Unterstützung des Fördervereins waren u.a.:

- In der Jugendarbeit: Der Förderkreis hat wieder Basis-Bibeln zur Begrüßung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen finanziert.
- Zuschüsse oder Unterstützung für bauliche Maßnahmen: Die letzte Tilgungsrate des Darlehens für die Renovierung unserer Orgel vor zehn Jahren wurde vom Förderkreis geleistet. Das Darlehen ist abbezahlt. Jetzt steht eine große Orgelsanierung in 2025 an.



Dazu hat der Förderkreis der Kirchengemeinde einen Betrag von 14.000 EUR als Zuschuss überwiesen. Es ist geplant, in den



Förderkreis

nächsten Jahren weitere jährliche Zuschüsse folgen zu lassen. Diese Gelder haben wir jedoch noch nicht, daher sind Spenden für die Orgelreparatur sehr willkommen.

- Unterstützung der Kirchenmusik: Die Übungsleiterpauschalen für die Dirigenten des Posaunenchores und des Flötenkreises wurden vom Verein bezahlt.
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen: Hier ist die Unterstützung des Auerbacher Gewerkekreises beim Weihnachtsmarkt und der Infostand am Erntedankfest unserer Gemeinde zu nennen.

Am 08.02.2023 fand die Kassenprüfung des Vereins statt. Die Kassenprüfer bestätigten der Mitgliederversammlung eine ordnungsgemäße Kassen- und Buchführung. Der Kassenwart und der Vorstand wurden anschließend von der Mitgliederversammlung für das Finanzjahr 2022 einstimmig entlastet. Als Kassenprüfer für 2023 wurden Hans Paukstadt und Astrid Lommel-Schroth einstimmig wiedergewählt.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung mit einem besonderen Dank an die Mitglieder und schloss mit der Bitte, dass die Mitglieder weiterhin in ihrem Bekannten- und Freundeskreis kräftig Werbung für

die Arbeit, für dringend benötigte Spenden und die Möglichkeit einer Mitgliedschaft machen.

Wer Interesse hat, dem Verein beizutreten und so die Gemeinde zu unterstützen, kann sich jederzeit an den Vorstand wenden, oder einen der Flyer mit dem Beitrittsformular mitnehmen, die in der Bergkirche ausliegen.

Herr Pfarrer Achenbach gab nach Abschluss der Sitzung noch den besonderen Dank des Kirchenvorstands an den Vorstand des Fördervereins weiter. Er bestätigte, dass für den Kirchenvorstand die Arbeit des Förderkreises die Basis für alle Aktivitäten der Gemeinde sei.



Von links: Dr. Gerhard Dietz, Reinhold Behr

Reinhold Behr



Kinderchor

Gemeindefest-Kindermusical

7. Mai, Sonntag, nachmittags im Gemeindezentrum. Das Gemeindefest ist in vollem Gange...

„Seid ihr nervös?“ – „Nööö!“ ertönt es mehrstimmig und ziemlich laut im Raum der Stille, wo die Garderobe, in der sich die Kinder in wilde Tiere verwandeln, ist. Im Gegensatz zu den Kindern bin ich doch ein bisschen aufgeregt, freue mich aber auch auf das Komende. Als Höhepunkt des Gemeindefestes steht die Aufführung des Musicals „Wo die wilden Tiere wohnen“ von Barbara Wendtland kurz bevor.

Noch stehen im Saal Tische und Stühle, an denen die zahlreichen Besucher des Festes Platz nehmen konnten zum Essen, Trinken und Plaudern. Jetzt wird der Raum von zahlreichen Helfern umgestaltet und bestuhlt, damit alle Zuschauer die 13 kleinen Akteure auch gut sehen können.

Das Musical beruht auf dem Kinderbuch „Wo die wilden Kerle wohnen“ von Maurice Sendak aus dem Jahr 1963. Es geht es um den kleinen Max,

der von seinen Eltern wegen seiner vielen Streiche ohne Essen aufs Zimmer geschickt wird. Er träumt, dass er in einem Segelboot auf eine Insel mit wilden Monstern fährt und am Ende wacht er doch wieder wohlbehalten in seinem Zimmer auf.

Um das alles für 15 sing- und spielfreudigen Kindern fair zu gestalten, gibt es in unserer Fassung eine 6-köpfige Freundestruppe, die sich gemeinsam auf die wilde Insel „träumt“ – dargestellt durch aufblasbare Palmen- und dort auf 7 wilde Tiere trifft.



Von Tiger über Krokodil bis Drachen war alles dabei! Zwei Kinder konnten leider nicht mitmachen, haben den Chor aber



Kinderchor

vorher als Assistenten super unterstützt. Nach einem spannendem „wer blinzelt zuerst“ Wettkampf und viel Heimweh, schaffen es die Kinder durch einen Zauberspruch alle Tiere mit zu sich nach Hause zu zaubern.

Alles läuft super, das „Traum-Segelschiff“ pflügt durch die Wellen, die Palmen werden rechtzeitig aufgerichtet, die Insel entsteht, die Tiere kämpfen sich durch die Zuschauerreihen und der Blinzeln-Wettkampf wird souverän von den Kindern gewonnen.

Nachdem die Tiere versprochen haben, keine Haustiere zu

verspeisen, wird gezaubert. Die Palmen verschwinden wieder und das große Finale mit Singen und Tanzen klappt toll!

Viel Applaus belohnt die kleinen Darsteller. Ich danke Gerd Kaufhold am Klavier, allen Eltern und Helfern des Gemeindefestes.

Eine Fortsetzung dieser Geschichte schwirrt mir schon im Kopf herum und wird bestimmt zur Aufführung kommen. Hat noch jemand im Grundschulalter Lust mitzumachen? Wir proben mittwochs von 15 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum. Das und ein Krippenspiel am Heiligabend sind die nächsten Projekte.

Ralph Dillmann

BlickDICHT.

Oasentag für Frauen zum Auftanken.

„Du bist Gott und siehst mich“.

- Nachdenkenswertes
- Impulse und Kino
- Mitmach-Markt für Frauen und Kinder
- Saftbar, Café und Stockbrot

Sonntag, 10.09.2023, 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr, in Maria Einsiedel.

Frauen aus den beiden Dekanaten Bergstraße und Groß-Gerau – Rüsselsheim veranstalten diesen Tag mit einem abwechslungsreichen Programm.

Unkostenbeitrag: 10 Euro / Familienbeitrag: 12 Euro.

Formlose Anmeldung bis 11.08.2023 bei Johanna Becker, Fachstelle Bildung im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim,

E-Mail: johanna.becker@ekhn.de, Tel.: 06142/91367-20

Kita Steinweg

Nächstenliebe geht auch durch den Magen

Seit vielen Jahren sorgt das Küchenteam in unserer Kita Steinweg für die Krönung jedes schönen Kindergartenjahres. Mittags gibt es ein abwechslungsreiches und gesundes Essen, das den Kindern schmeckt. Den Speiseplan finden sie an der Küchentür.



Mittlerweile werden aus der Küche im Steinweg auch die Kinder in der Kita Regenbogen in Hochstädten mitversorgt.

Jeden Tag sind 100 Portionen zuzubereiten. Früh treffen sich jeweils zwei Hauswirtschaftskräfte zur Vorbereitung des frisch gekochten Essens.

Und um 12 Uhr kommen die Menüfahrer Karl Eßinger, Peter Schott oder Helmuth Degenhardt vorbei, um die Mahlzeiten nach Hochstädten zu bringen.

Im Steinweg wird nacheinander gegessen. Die Kinder entscheiden selbst, wann sie zu Tisch gehen.

In diesem Jahr arbeiten die Teams aller drei Kitas unserer Kirchengemeinde gemeinsam am religionspädagogischen Konzept und dem Zusammenspiel zwischen Kirchengemeinde, Kirchenvorstand und Mitarbeiterinnen.

Für das Mittagessen der beiden ersten Seminartage hat das Küchenteam der Kita Steinweg gesorgt. Auch die Erwachsenen waren begeistert vom Essen.

Im Namen der Kinder, Familien und der gesamten Kirchengemeinde bedanken wir uns mit einem Blumenstrauß für das leckere Essen und würdigen die anstrengende und kompetente Arbeit, die hinter jeder Mahlzeit steckt.

Christof Achenbach, Pfr.



Von rechts nach links: Beate Sewald (Kitaleitung), Gerlinde Weber (11 Jahre), Bärbel Waßmer (2 Jahre), Christof Achenbach (Pfarrer). Auf dem Bild fehlen Brigitte Weigold (14 Jahre) und Monika Dürr (24 Jahre).



Kita Regenbogen

Sauberhaftes Hessen in der Evang Kita Regenbogen

Im Rahmen unseres Umweltschutz-Projektes haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und sind - mit Handschuhen, Greifzangen und Müllsack ausgerüstet - losgezogen, um unsere Umgebung vom achtlos weggeworfenen Müll zu befreien.

Unglaublich, was die Kinder auf ihrem Weg zum Fürstenlager alles fanden: einen Handschuh, eine Mütze und viele Verpackungen und sogar ein Fahrradschloss!!! Unsere Kinder haben ihre Sache gut gemacht und einen Blick für ihre Umgebung gewonnen.

Vielen Dank allen Kindern, die sich für unsere Schöpfung einsetzen.

Nadine Deibele



Kita Lerchengrund

Kita Lerchengrund bekommt ein neues Dach

Seit Anfang März ist auf und um die Kita Lerchengrund etwas los – eine Dachsanierung findet statt.



Die Sanierung ist dringend notwendig. Unser Dach und seine besondere Konstruktion weist seit Jahren Undichtigkeiten auf. Wiederholte Reparaturversuche haben die Mängel nicht beseitigt.

Nach eingehender Analyse durch ein Fachbüro zeigte sich, dass nur ein neues Dach Abhilfe schafft.



Die Dachsanierung findet während des Kitabetriebes statt. Dazu wurden sicherheitstechnische Vorkehrungen getroffen:

Eine Arbeitsebene wurde im Flur eingebaut und eine Behelfsbeleuchtung installiert.

In der blauen und gelben Gruppe wurden im Konferenzbereich kleinere Gerüste aufgestellt, um an die Dachfenster zu gelangen.

Die Außentür gegenüber der Küche wurde geschlossen. Davor steht außen ein Gerüst.

Die Galerien in der blauen und gelben Gruppe können in der Bauphase nicht genutzt werden, da hier Bauarbeiten stattfinden. Die Spielmaterialien wurden auf andere Räume verteilt.

Auf dem Parkplatz der Kita steht ein großer Kran. Der Raum wird auch für die Lagerung der Baumaterialien genutzt.

Für die Sanierung sind ca. drei Monate angesetzt. Bisher wurde schon einiges umgesetzt.

Die Bauarbeiten werden von den Kindern intensiv beobachtet. Immer wieder findet das eine oder andere Gespräch mit



Kita Lerchengrund

Handwerkern statt. Insbesondere der große Kran ist sehr beeindruckend, wenn er sich dreht und die unterschiedlichen Baumaterialien auf das Dach transportiert.

Wir freuen uns alle darauf, dass unser Dach wieder dicht ist und der Regen draußen bleibt.

Heike Mohr und Sabine Nix



Förderkreis

Förderkreis für die Evangelische Kirchengemeinde
Bensheim-Auerbach e.V.

**Mit Beiträgen und Spenden
wirksam helfen**

Werden auch Sie Mitglied für einen geringen monatlichen Mindestbeitrag oder spenden Sie direkt. Nähere Informationen über unsere Aktivitäten, die Beitragsregelung und die Beitrittserklärung finden Sie in dem Faltblatt, das im Gemeindezentrum und der Bergkirche ausliegt, oder im Internet unter www.fk-eka.de

**Spendenkonto: Sparkasse Bensheim
IBAN DE69 5095 0068 0002 0681 04**

Absender für die steuerliche Zuwendungsbescheinigung nicht vergessen!



Kitas - Gott ist die größte Frage

Langzeit-Fortbildung „Gott ist die größte Frage“

Anfang des Jahres begannen Kirchengemeinde und Kitas Steinweg, Lerchengrund und Regenbogen in Hochstädten den Prozess „Gott ist die größte Frage“, der durch die Prozessbegleiterinnen Petra Nieder und Livia Burkhardt geleitet wird.

Dabei geht es darum, das religionspädagogische Profil zu fördern und die Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Kitas zu stärken.

Nach zwei Prozesstagen der Kitas mit den Pfarrpersonen und einem Prozessabend mit dem Kirchenvorstand sind wir gemeinsam gut unterwegs. Wir beschäftigten uns mit den Leitsätzen und Zielen, die von der EKHN für die evangelische Kindertagesstättenarbeit vorgegeben werden.

Wir spürten besonderen religionspädagogischen Momenten nach, die wir mit den Kindern erlebten.

Wir gaben uns Einblicke in unsere religionspädagogische Praxis.

Dabei wurde deutlich: Wir haben viele Schätze religionspädagogischen Handelns. Durch das gegenseitige Vorstellen der kreativen Methoden, eine biblische Geschichte zu erzählen oder ein christliches Fest zu feiern, war ein sich gegenseitig, befruchtendes Lernen möglich.

Sehr viele Ideen, wie die Religionspädagogik in den Kitas weiter ausgebaut werden kann, sind entstanden. Von religionspädagogischen Ecken, die für die Kinder offen zugänglich sind, über Schöpfungstaschen für Zuhause bis zu erlebnispädagogischen Kirchenführungen oder einem gemeinsamen Event aller drei Kitas reicht die Palette der Schöpfung.

Es wurde schon erprobt, dass im regelmäßigen Turnus Marcike von Nordheim zu den kirchlichen Festen in die Kitas kommt.

An den bisherigen Prozesstagen erlebten wir ein kreatives und bereicherndes Miteinander, das die Zusammenarbeit auf allen Ebenen gestärkt hat.



Kitas - Gott ist die größte Frage

Ein erstes gemeinsames Projekt ist schon gelungen: Der gemeinsame Ostergarten aller drei Kitas! Die Erzieherinnen haben zusammen mit den Kindern sechs verschiedene Stationen entwickelt. Unter Mitwirkung von Eltern, Hausmeister und Pfarrer*in konnte der Ostergarten aufgebaut werden. An der Station „Salbung in Bethanien“ konnten sich die Besucher*innen mit Salböl und Massagebällen etwas Gutes tun.

Wer seinen Kopf durch die Fotostellwand „Jesu Einzug in Jerusalem“ streckte, konnte direkt ins Geschehen eintauchen und Ostergrüße verschicken.

Mit Keksen und Traubenzucker wurde an das Abendmahl erinnert. Das „Gebet im Garten“ vermochte Steine zu verwandeln. Unterm Kreuz wurden Hoffnungskreuze bemalt, bunt und lebendig, wie der Glaube an die überwindende Liebe, die siegende Gerechtigkeit und das Leben über den Tod hinaus.

Die letzte Station „Auferstehung“ lud zum Bilderraten ein und

wartete mit einem selbst eingesungenen Lied der Kitakinder auf, das via QRCode abgespielt wurde.

Sehr viele Besucher*innen konnten so die Passions- und Ostergeschichten rund um die Bergkirche erleben.

Im Juni gab es noch einen intensiven Prozesstag mit allen Akteuren.

Im September denken Kita-Teams und Pfarrpersonen an den entstandenen Ideen weiter.

Im Oktober wird der gesamte Prozess reflektiert und mit einem Fest am Reformationstag abgeschlossen.

Wir sind sehr gespannt, wohin der Weg uns noch führt und freuen uns an den entstandenen Früchten.

M. v. Nordheim, Pfrin.



Gott tanzt

In deiner Hand

An jedem Morgen läßt du mich erwachen,
du führst mich durch jeden neuen Tag,
du schenkst mir immer neu ein frohes Lachen
und hältst mich liebevoll, was kommen mag.
Du schenkst mir Kraft, den neuen Tag zu meistern
und deine Liebe, die ich weitergeben kann,
du spendest einen frischen Quell zur Labsal,
denn deine Gnade hält für uns ein Leben lang.
Du führst mich durch den Tag, mit deinem Worte,
es gibt mir Halt, selbst auf dem krummen Weg,
an deiner Hand, da kann ich sicher gehen,
denn deine Obhut führt mich über jeden Steg.
Am Abend sendest du mir deinen Engel,
der mich beschützt und meinen Schlaf bewacht.
Bei dir, oh Vater, fühlt ich mich geborgen,
am Tage ebenso wie in der Nacht.

Christina Telker



Gott tanzt



R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de



Senioren



Café

Klatschmohn

*Herzliche Einladung zum Reden,
Hören, Spielen, Singen und Lachen*



Herr, unser Gott. Wir danken dir für das Geschenk dieser Zusammenkunft. Sie hält in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden. Sie ist ein kleiner Ankerpunkt im manchmal beschwerlichen Alltag. Hier finden wir Platz und Zeit für fröhliche und ernste Gespräche mit vertrauten und neuen Gesichtern. Wir bitten dich, segne unsere Treffen und gib uns die Kraft, uns auf den oft anstrengenden Weg zum Gemeindezentrum zu machen.



Senioren

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Termine Café Klatschmohn

jeweils freitags um 14:30 Uhr im Gemeindezentrum, Bachgasse 39:

- 07.07.2023:** Die Gedanken sind frei – Die Kraft von Erinnerungen
- 04.08.2023:** Wir freuen uns auf einen Gast mit einem Vortrag zum Thema „Herausforderungen des Älterwerdens“
- 01.09.2023:** Wir freuen uns auf einen Überraschungsgast mit einem Überraschungsthema.
- 06.10.2023:** Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle. (Gen 27,28)
Gedankenimpuls „Fülle des Lebens“

Anmeldung ist nicht erforderlich! Einfach vorbeikommen.



Das Seniorenteam freut sich mit Kaffee und Kuchen auf Sie:
Frau Roth von Heymann, Frau Wolf, Frau Winker und Frau Becker



Jugend

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Seit dem letzten Gemeindebrief hat sich einiges in der Jugend- und Konfirmandenarbeit getan. Eine ganze Reihe von Aktivitäten stehen auf dem Programm und müssen geplant und organisiert werden.

Wie Sie wissen, stehen unsere Kirche und auch unsere Kirchengemeinde vor großen Veränderungen. Da ist es gut, dass wir ab September wieder **zwei Jugendvertreter** (vgl. Seite 45) in den Kirchenvorstand entsenden können, die dort die Interessen und Belange der Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde vertreten. Marvin Weis und Bastian Kirmse wurden von der MAJU entsandt. Wir wünschen euch ein gutes Gelingen und sind dankbar, dass ihr die Aufgabe übernommen habt.

Mit Jakob Gerisch (seit 1. April) und Niklas Kirmse versehen jetzt zwei MAJU'ler den **Küsterdienst**.

Unsere derzeitigen Konfis wurden mit einer **Rallye rund um die Not-Gottes-Kapelle** in die Osterferien verabschiedet.

Vielleicht erinnern Sie sich noch, im letzten Gemeindebrief hatte ich die Frage gestellt, wie die Kapelle zu ihrem etwas seltsamen Namen gekommen ist. Die Antwort haben die Konfis zusammengetragen. An 18 Stationen, die von MAJU'lern betreut wurden, konnten die Konfis Buchstaben sammeln, wenn sie die Frage richtig beantwortet oder die Aufgabe richtig gelöst hatten. Alle Buchstaben in der richtigen Reihenfolge ergaben dann den Satz „Jesus betet am Ölberg“ – und ein so genanntes Gnadenbild, das den betenden Jesus zeigt, hing wohl einst in der Wallfahrtskirche, die dort bis zum Mittelalter stand. Hätten Sie's gewusst? Die Konfis jedenfalls haben es alle herausbekommen, obwohl manche Fragen/Aufgaben eine Herausforderung waren: Versuchen Sie doch mal, das Alphabet fehlerfrei in 90 Sekunden rückwärts aufzusagen! Marleen schaffte es in unter 50 Sekunden!

Für Erheiterung sorgte auch die Frage nach neu gezüchteten Hunderassen.



Jugend

Der „Labradoodle“ ist ja mittlerweile gut bekannt – aber gibt es auch einen „Schnoodle“? Am Ende dieses Berichtes erfahren Sie es!

An das Ergebnis der Rallye konnte Pfr. von Nordheim dann mit der „**Konfi-Nachtwache**“ von Gründonnerstag auf Karfreitag anknüpfen: Als Jesus vom Ölberg zurückkam, fand er seine Jünger schlafend vor und fragte sie: „Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?“. Das konnten die Konfis dann selber in der Nacht in der Bergkirche ausprobieren. Nach einem gemeinsamen Abendessen im Gemeindezentrum gingen sie, begleitet von MAJU'lern, für eine Stunde in die Bergkirche. Davor und danach legten sie sich im Gemeindezentrum schlafen.

Solche Gemeinschaftserlebnisse sprechen die Konfis an, bringen sie zum Nachdenken und bleiben in Erinnerung. „Immer öfter wird bei uns beim Essen über Konfi-Themen geredet!“, erzählte ein Vater beim Elternabend. „Ihr macht kein 08-15-Programm für die Konfis, sondern

arbeitet und erlebt mit ihnen – das begeistert sie!“. Vielen Dank für das Lob!

Ein Erlebnis besonderer Art war auch der **Kirchentag in Nürnberg** (8. bis 11. Juni), zu dem sich eine große Zahl von Konfis und MAJU'lern angemeldet hatten. Auch aus anderen Gemeinden war der Zuspruch sehr hoch.

Diese Events und Erfahrungen sind es, die die Konfis dazu bewegen, sich auch weiterhin in der Gemeinde zu engagieren und ihre Erfahrungen als MAJU'ler zukünftigen Konfi-Jahrgängen weiterzugeben. Ein Drittel der Konfigruppe möchte in der MAJU aktiv werden. Einige haben die Osterferien bereits genutzt, um an der JuLeiCa Schulung des Dekanates teilzunehmen.

Für den neuen Konfi-Kurs stehen uns viele gut ausgebildete MAJU'ler zur Verfügung. Und damit sie schon mal erfahren, dass alle Angebote und Events sich nicht alleine planen, haben wir sie zu einer „Schnupper-MAJU-Sitzung“ im Mai eingeladen. Dem besseren Kennenlernen



Jugend

wird ein Grillabend im Gemeindegarten am Bauwagen dienen. Wie und wo sie sich einmal engagieren werden, wird sich zeigen. Der Aktionsradius der MAJU verändert und erweitert sich ständig.

So unterstützen MAJU'ler bereits heute die Kirchengemeinde Schönberg/Wilmshausen beim monatlichen Angebot „Entdeckerkids“. Und gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden gestalten sie den „**SchlossJuGo**“ mit.

In unserer Gemeinde arbeiten MAJU'ler in der Kindergruppe, in der „Kreativen Familienkirche“ und natürlich in der Konfiarbeit mit. Diese Möglichkeiten bedeuten: Wer nicht mit kleinen Kindern arbeiten möchte, kann sich auf die Arbeit mit Konfis „spezialisieren“ oder umgekehrt; wer sich nicht in wöchentliche Aktivitäten binden möchte, kann sich ein monatliches Angebot aussuchen oder nur zu bestimmten Aktivitäten zur Verfügung stehen, etwa Konfifreizeit, Konfi-Nachtwache.

Wir können also für jede/n etwas anbieten und jede/r kann nach eigenen Vorlieben aktiv werden. Und auch die Ausbildung geht weiter. Im September steht eine Kindeswohlschulung auf dem Programm, die von allen Mitarbeiter*innen in der Gemeinde, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, besucht werden muss.

Für unsere Konfis stand die Vorbereitung des **Vorstellungsgottesdienstes am 4. Juni** auf dem Programm. Aus den Konfithemen konnten sie sich ein Thema aussuchen, das sie der Gemeinde vorstellten. Entschieden hatten sie sich für das Thema: „Als Christ Verantwortung leben – aber wie?“.

An drei Beispielen (Diakonie, Bewahrung der Schöpfung, fair trade) haben sie der Gemeinde vorgestellt, wie die Menschen verantwortlich mit den Mitmenschen und der Schöpfung umgehen und damit der Verantwortung gegenüber dem Schöpfer gerecht werden können.



Jugend

Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen für den **nächsten Konfi-Kurs**, der im September starten wird. Wie immer mit einem Konfi-Samstag, der von der MAJU mitgestaltet werden wird. Im Oktober steht dann

die Konfi-Freizeit auf dem Programm, natürlich begleitet von MAJU'lern.

Uwe Ranft

Ja, den „Schnoodle“ gibt es: Eine Kreuzung zwischen Riesenschmauzer und Pudel, eingesetzt als Assistenz- und Rettungshund! Hätten Sie's gewusst?



JuLeiCa-Schulung des Dekanats Bergstraße in den Osterferien

Gemeindebüro



Mein Name ist Ursula Kraus.

Kindheit und Jugend habe ich in Auerbach verbracht, jetzt lebe ich in Bensheim. Ich habe einen erwachsenen Sohn.

Seit März unterstütze ich Frau Bernhardt im Gemeindebüro in der Bachgasse.

Ich freue mich sehr, dass ich in meiner Freistellungsphase der Altersteilzeit diese vielfältige und interessante Aufgabe übertragen bekommen habe.



Schloss Jugendgottesdienst



The poster features a purple silhouette of a castle against a background of a sunset sky with clouds and trees. The title 'Schloss Jugo' is written in a large, white, stylized font with purple outlines. Below the title, the text 'SAVE THE DATE!' is written in purple. The event details are listed in purple text. A purple dove with a cross on its back is flying in the lower right. There are also purple fireworks scattered throughout the design.

SAVE THE DATE!

Wann und Wo?

- 24.09.2023
- 19:30 Uhr
- Auerbacher Schloss

Wir freuen uns auf euch!!



Ein Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden Auerbach, Gronau/Zell, der Stephanusgemeinde Bensheim und der EJVD.



Jugenddelegierte - Vorstellung



Mein Name ist Bastian Kirmse, und ich bin einer der neuen Jugenddelegierten im Kirchenvorstand.

Ich bin 16 Jahre alt und seit knapp zwei Jahren in der MaJu aktiv.

Mir hat die Arbeit mit Kindern und Konfis so viel Spaß gemacht, dass ich beschlossen habe, mich noch mehr in der Kirche zu engagieren.

Ich freue mich darauf, mich in die Diskussionen einzubringen und hoffe auf eine tolle Zeit im Kirchenvorstand.

Mein Name ist Marvin Weis. Ich bin 17 Jahre alt und seit letztem Jahr in der Mitarbeiterjugend aktiv.

Im Moment besuche ich die 12. Klasse der Karl-Kübel Schule. Im Kirchenvorstand freue ich mich darauf, die Interessen der Jugend zu vertreten.



Gemeindefest 2023

Impressionen



Gemeindegarten

Neues aus dem Gemeindegarten

Es tut sich einiges im Gemeindegarten unterhalb der Bergkirche: Rund um den roten Bauwagen ist Kinderlachen zu hören, die Würstchen zischen auf dem Grill und fröhliches Stimmengewirr erfüllt die Luft: Beim Spielen und Essen nach der kreativen Familienkirche oder bei lauschigen Jugendabenden der MaJu mit den Konfis.

An langen Abenden der „Männer unterwegs“ ist zuvor auch mal der Rasenmäher zu hören – denn auch der Gemeindegarten will gepflegt werden. Anschließend ist feines Klirren beim Anstoßen zu hören und oft kommen gute Gespräche zustande: Über Gott, die Welt und uns selbst mit unserem Leben mittendrin.

Ein Garten von der Gemeinde für die Gemeinde, braucht Menschen, die mithelfen, den Rasen zu mähen, Brombeerhecken zurückzuschneiden und die vermoderte Holzterrasse abzutragen und neu zu gestalten.

Wer hat Lust, daran mitzuwirken, die oder der melde sich bei:

lukas.vonnordheim@ekhn.de oder unter 0179-2679419.

So sieht die weitere Sommersaison 2023 im Gemeindegarten aus:

Sonntag, 16. Juli um 10 Uhr „Kreative Familienkirche“ in der Bergkirche mit Kirchenkaffee und offenem Gemeindegarten

Mittwoch, 19. Juli ab 19 Uhr „Männer unterwegs“ am Bauwagen im Gemeindegarten (Grillen bring&share)

Freitag, 28. Juli ab 17 Uhr Sundowner im Gemeindegarten (bring&share mit offenem kommen&gehen)

Freitag, 01. September ab 17 Uhr Sundowner im Gemeindegarten (bring&share mit offenem kommen&gehen)

Sonntag, 17. September um 10 Uhr Konfieinführung und kreative Familienkirche in der Bergkirche mit Kirchenkaffee und offenem Gemeindegarten mit Grilloption (bring&share)

Mittwoch, 20. September ab 19 Uhr „Männer unterwegs“ am Bauwagen im Gemeindegarten (Grillen bring&share)

Ab Mittwoch, 11. Oktober, treffen sich die Männer wieder im Pfarrhaus, Philipphöhe 9, dann ab 20 Uhr.

L. v. Nordheim, Pfr.



Renovierung Zifferblatt

Kirchturmuhre digitalisiert



Aus den Aufzeichnungen der Kirchengemeinde war nicht ersichtlich, wann das Zifferblatt zuletzt aufgearbeitet worden ist. Aber der Anblick zeigte dem Betrachter, dass die Verwitterung deutliche Spuren auf der kunstvoll gestalteten Oberfläche hinterlassen hatte.

Der Kirchenvorstand hat den Entschluss gefasst, den Blickfang auf der Schokoladenseite unserer Bergkirche wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Die Fa. Perner aus Passau hat das Zifferblatt der Bergkirche im Februar abmontiert und in eine Künstlerwerkstatt in der Donaustadt transportiert.

Am 2. März kamen die Monteure zurück nach Auerbach. Über Haken, Rollen und Seile wuchteten sie das prachtvoll restaurierte Zifferblatt wieder an seinen Platz.

Dankenswerterweise haben die Herren eingewilligt, sie bei der Montagearbeit, die vielleicht alle 50 Jahre einmal ausgeführt wird, zu fotografieren.

Gleichzeitig haben sie den Uhrzeigermotor getauscht und die gesamte Steuerung der Glocken und der Turmuhr digitalisiert. Jetzt funktioniert die Ansteuerung über eine Smartphone-App.



Die Mitarbeiter auf dem Städtischen Bergfriedhof können das Geläut für den Gang zum Grab leicht aktivieren und auch wieder abschalten.

In unserer Tradition läuten die Glocken der Bergkirche vom



Renovierung Zifferblatt

Abschluss des Trauergottesdienstes bis zum Absenken des Sarges oder der Urne ins Grab.

Bei der Spendenaktion für die Maßnahmen sind in der Vergangenheit und aktuell insgesamt 12.700 EUR zusammengekommen. Die Kosten belaufen sich auf 17.300 EUR. Für den Differenzbetrag hat der Kirchenvorstand einen Übernahmeantrag an den Förderkreis unserer Kirchengemeinde gerichtet.

Ohne diese Unterstützung aus der Auerbacher Bevölkerung ist unsere Bergkirche nicht instand zu halten. Im Namen des Kirchenvorstandes bedanke ich mich ausdrücklich bei allen, die durch ihre Mitgliedschaft im Förderkreis und ihre Spenden dafür sorgen, dass die Bergkirche für Auerbach erhalten bleibt.

Christof Achenbach, Pfr.



Taufe

Kirchenmitgliedschaft? Paten? Was brauche ich, wenn ich mein Kind taufen lassen will?



Die Taufe ist eine Tradition, die viel austrägt. Familien wünschen sich für ihre Kinder Beistand und Begleitung, auf die sich die Kinder lebenslanglich verlassen können. Mögen Engel dich begleiten auf dem Weg, der vor dir liegt, singen wir zum Fest.

Aber immer wieder gibt es Unsicherheiten: **Welche Bedingungen sind an die Taufe der eigenen Kinder geknüpft?** Wir möchten informieren und alle Familien ermutigen, mit ihren Fragen und Wünschen auf das Pfarrer*innenteam unserer Kirchengemeinde zuzukommen.

Die **Kirchenmitgliedschaft der Eltern** ist nicht zwangsläufig eine Bedingung für die Taufe des Kindes.

In der Taufe handelt Gott an einem Menschen, den er geschaffen

hat und zum Glauben ruft. Darum kann einem Kind die Taufe nicht verweigert werden, nur weil die Eltern keine Kirchenmitglieder sind.

Auch die fehlende Bereitschaft nahestehender Menschen, das Patenam, das mit der Kirchenmitgliedschaft verbunden ist, zu übernehmen, ist kein Ausschlussgrund für die Taufe. **Paten** zu haben, kann ein Segen sein, ist aber nicht Voraussetzung für die Taufe.

Auf dem Bild ist der Taufstein in der Bergkirche zu sehen. Seit 415 Jahren werden die Evangelischen an ihm getauft. Wer aber lieber einen **Taufgottesdienst im Grünen** oder im eigenen Garten oder an einem See oder Fluss möchte, wird bei uns auf offene Ohren stoßen.

Uns ist das Geschenk der Taufe wichtiger als alle Förmlichkeiten.

Im Mittelpunkt unseres Strebens steht die Zusage Gottes für alle Getauften: „*Fürchte dich nicht; denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.*“

Mareike von Nordheim, Pfrin.

Lukas von Nordheim, Pfr.

Christof Achenbach, Pfr.



Kreative Familienkirche

Herzliche Einladung

Nachdem wir zum Gemeindefest die Familienkirche sonntags zusammen mit der Gottesdienstgemeinde gefeiert haben, möchten wir die Familiengottesdienste weiter ausbauen und bis zum Jahresende immer sonntags um 10 Uhr Familienkirche feiern.

Das wird je nach Thema und Gegebenheiten entweder in der Bergkirche (wenn z. B. eine Taufe stattfindet) oder im Gemeindezentrum für die gesamte Gemeinde stattfinden.

Im Gottesdienstplan stehen die Termine mit dem jeweiligen Ort.

Wie in der Familienkirche auch werden wir Gott mit Liedern loben, sein Wort in einer kurzen Predigt bedenken und an kreativen Stationen für Groß und Klein erfahrbar machen.

Die Sonntags-Termine im Überblick:

16. Juli 2023 in der Bergkirche

17. September 2023 in der Bergkirche

8. Oktober 2023 in der Bergkirche

Wir freuen uns auf bunte, fröhliche Familienkirchen-Gottesdienste!

M. v. Nordheim, Pfrin.



Regenbogengruppe

Liebe Kinder, liebe Eltern,

immer Freitags von 16-17.30 Uhr findet im Gemeindezentrum die „**Regenbogengruppe**“ statt. Die Einladung richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.



In den Gruppenstunden machen wir, worauf ihr Lust habt! Egal ob kochen, backen, malen, basteln, spielen, in der Natur sein und so weiter. Manchmal machen wir auch Ausflüge. So waren wir dieses Jahr schon auf der Eisbahn in Heddesheim.

Wir thematisieren biblische Geschichten. Wie auf dem Foto zu sehen ist, haben wir dieses Jahr auch eine Faschingsparty mit allen Kindern der Gruppe gefeiert.

Neben mir gibt es ehrenamtliche Jugendliche, die mich unterstützen und tolle Ideen einbringen!

Ihr seid neugierig? Dann kontaktiert mich gerne. Entweder per Mail an: marilena.meyer.arbeit@gmail.com oder telefonisch unter 0160-93380377.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Marilena Meyer, Päd. Assistenz

Sing along! Dance along! Act along!

Neues Bühnen Projekt mit Jugendlichen von 11 bis 16 Jahren

Wer hat Lust gemeinsam mit mir ein Stück zu entwickeln, aus Eurer Sicht und mit den Themen, die Euch beschäftigen? Wer möchte sich in verschiedenen Rollen ausprobieren? Wer hat Lust gemeinsam singend und tanzend auf der Bühne zu stehen?

Durch meine langjährige Bühnenerfahrung als Musicaldarsteller, Sänger und Schauspieler kann ich Euch gut dabei unterstützen.

Egal ob Du konfirmiert bist, ob Du zur Kirchengemeinde gehörst oder nicht, komm einfach zum **Schnuppertermin am Mittwoch, 12. Juli von 17 bis 18 Uhr ins Gemeindezentrum, Bachgasse 39.**

Wer Fragen hat, kann mich gerne anrufen: 0177-3757970.

Ich hoffe, bis dann!

Ralph Dillmann

Kleine Regenwurm-Kunde

ECHT STARK

Im Verhältnis zu seiner Körpergröße gehört der Regenwurm zu den stärksten Tieren der Erde. Er kann das 50- bis 60fache des eigenen Körpergewichts anheben.

Der Regenwurm gräbt um, kompostiert altes Laub und düngt mit seinem nährstoffreichen Kot den Garten. Er belüftet den Boden, indem er ihn ständig umgräbt. Außerdem schichtet er so die Nährstoffe von unten nach oben.



Kannst du dem Regenwurm helfen, den kürzesten Weg zu seinen Freunden zu finden?



Was darf NICHT in den Kompost geworfen werden? Streiche das Objekt durch!



WbW

Ungefähr die Hälfte seines Eigengewichts frisst ein Regenwurm pro Tag. Vorher müssen jedoch Pilze und Bakterien die Pflanzenteile zerkleinern.

ZAHLEN UND FAKTEN

Versuche, die Zahlen in das richtige Feld zu notieren. Die Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge das Lösungswort. Dieses Wort ist auch ein anderer Name für den Regenwurm.

In der Natur werden Regenwürmer etwa Jahre alt.

Arten von Regenwürmern leben in Deutschland.

Weltweit gibt es Arten.

Ein Kompostwurm wird zwischen cm lang.

Ein ausgewachsener Regenwurm kann bis zu Segmente (Körperringe) haben.

In einem Quadratmeter Boden leben durchschnittlich Regenwürmer.

Bis zu Meter tief sind die Gänge, die der Tauwurm gräbt.

6 bis 13 T 3 R 100 E 46 Ä

2 G 160 N 3000 R

Lösung: Kompostierse Gärtele, Brotschneibe, Pönn, Joghurbecker, Zahlen und Fakten, Gärtner.
Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Gottesdienste im Juli

Monatspruch: **Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.**
Mt 5,44-45

Samstag 01.07.	18 Uhr	Bergkirche Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden	L. v. Nordheim, Pfr.
Sonntag 02.07.	10 Uhr	Bergkirche Konfirmation Kirchenchor	L. v. Nordheim, Pfr.
Mittwoch 05.07.	10 Uhr	Seniorenzentrum Fürstenlager	M. v. Nordheim, Pfrin.
Sonntag 09.07.	10 Uhr	Parkplatz Gemeindezentrum Ökumenischer Gottesdienst zum Bachgassenfest	C. Achenbach, Pfr. Frank te Moller, Jeanette Baumung, Volker Reichelt
Sonntag 16.07.	10 Uhr	Bergkirche Flötenensemble Familienkirche	M. v. Nordheim, Pfrin.
Sonntag 23.07.	10 Uhr	Bergkirche	M. v. Nordheim, Pfrin.
Sonntag 30.07.	10 Uhr	Bergkirche mit Abendmahl Teamgottesdienst	C. Achenbach, Pfr.

Ökumenisches Gebet für den Frieden



5 vor 12 Uhr jeden Samstag
in der Hospitalkirche
für 10 Minuten

Veranstalter: Evangel. Kirchengemeinden und
katholischer Pfarreienvorstand Bensheim



Gottesdienste im August

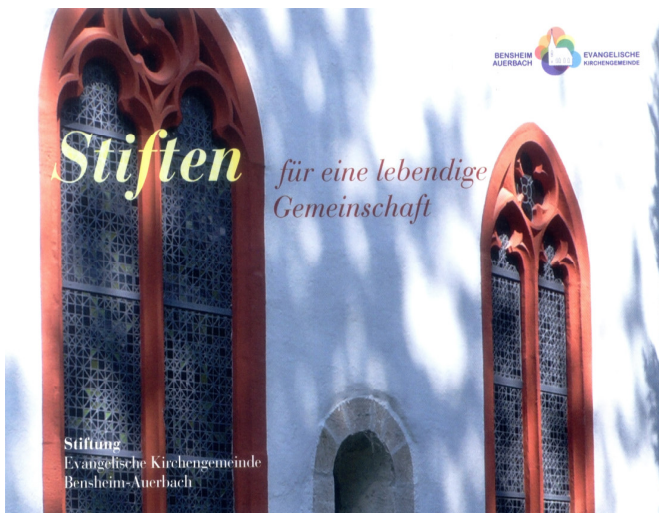
Monatsspruch: **Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.**
Ps 63,8

Sonntag 06.08.	10 Uhr	Kerwezelt Hochstädten	C. Achenbach, Pfr.
Mittwoch 09.08.	10 Uhr	Seniorenzentrum Fürstenlager	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 13.08.	19 Uhr	Bergkirche Taizégottesdienst	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 20.08.	10 Uhr	Bergkirche	U. Ranft, Prädikant
Sonntag 27.08.	10 Uhr	Bergkirche mit Abendmahl	Dr. W. Fleischmann- Bisten, Pfr.

Stiftung Evangelische Kirchengemeinde Bensheim-Auerbach

Für nähere Informationen zur Stiftung und zum Stiftungsgedanken steht Ihnen der Stiftungsvorstand zur Verfügung.

Kontaktaufnahme bitte über das Gemeindebüro
Telefon 06251-71184



Gottesdienste im September

Monatspruch: **Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?**

Mt 16,15

Sonntag 03.09.	10 Uhr	Bergkirche	M. v. Nordheim, Pfr.
Montag 04.09.	9 Uhr	Heilig Kreuz Schulgottesdienst Schillerschule	L. v. Nordheim, Pfr.
Dienstag 05.09.	9 Uhr	Heilig Kreuz Einschulung Schillerschule	L. v. Nordheim, Pfr.
Mittwoch 06.09.	10 Uhr	Seniorenzentrum Fürstenlager	C. Achenbach, Pfr.
Freitag 08.09.	8.15 Uhr	Bergkirche Schulgottesdienst Schloss- bergschule	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 10.09.	10 Uhr	Bergkirche Mitarbeiterinnensegnung	C. Achenbach, Pfr.
Sonntag 17.09.	10 Uhr	Bergkirche Einführung der neuen Konfirmanden Familienkirche	L. v. Nordheim, Pfr.
Sonntag 24.09.	10 Uhr	Bergkirche mit Abendmahl Teamgottesdienst	C. Achenbach, Pfr.

Hinweis für Tauffamilien

Wer sein Kind taufen lassen möchte, kann einen individuellen Termin mit der Kirchengemeinde verabreden.

Regelmäßige Taufsonntage werden vorerst nicht angeboten.

Taufandachten für einzelne Familien zu abgestimmten Zeiten und auch unter freiem Himmel sind möglich.



Gottesdienste im Oktober

Monatspruch: **Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst** Jak 1,22

Sonntag 01.10.	10 Uhr	Hochstädter Haus Erntedankfest Gesangsdarbietung	M. v. Nordheim, Pfrin.
Mittwoch 04.10.	10 Uhr	Seniorenzentrum Fürstenlager	M. v. Nordheim, Pfrin.
Sonntag 08.10.	10 Uhr	Bergkirche Familienkirche mit Taufe Kinderchor	M. v. Nordheim, Pfrin.
Samstag 14.10.	16 Uhr	Bergkirche Kerwegottesdienst	Steffi Kempa, Prädikantin Heinz Lenhart, Diakon
Sonntag 15.10.	10 Uhr	Bergkirche	M. v. Nordheim, Pfrin.
Sonntag 22.10.	10 Uhr	Bergkirche Flötenkreis	Dr. W. Fleischmann- Bisten, Pfr.
Sonntag 29.10.	10 Uhr	Bergkirche mit Abendmahl	C. Achenbach, Pfr.



**DIAKONIE
STATION**
Bensheim

Wir

beraten, pflegen, begleiten

... im Alter, bei Krankheit
oder im Haushalt.



Ihr Ambulanter Pflegedienst
(06251) 66654



Ihre Tagespflege
(06251) 64470

Berliner Ring 161b | 64625 Bensheim
info@ds-b.de | www.ds-b.de



Wo wollen Sie teilnehmen?



Kirchenmusik

- **Kirchenmusikerin** Eva-Maria Dreizler 06251-103668
- **Kirchenchor** Eva-Maria Dreizler 06251-103668
Jeden Montag 20 Uhr Kirchenchor
- **Kinderchor** Ralph Dillmann 0177-3757970
Jeden Mittwoch 15 - 16 Uhr Kinderchor
- **Flötenkreis** Stephanie Holtorp 06251-77492
Jeden Dienstag 19.30 Uhr Flötenkreis für Erwachsene



Jugendarbeit

- **Gemeindepädagoge** Uwe Ranft 06251-77960
- **Kindergruppe (Regenbogengruppe)** Marilena Meyer 0160-93380377
Jeden Freitag 16-17.30 Uhr
- **Offener Jugendraum** Uwe Ranft & Team 06251-77960
2 x monatlich Freitag 19-21.30 Uhr
- **MaJu** Mitarbeiterjugend im Gemeindezentrum
Jeden 1. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr



- **Kreative Familienkirche** Marilena Meyer, Mareike und Lukas von Nordheim 0160-93380377 06251-8528664

Termine: vgl. Seite 41 in diesem Gemeindebrief



Wo wollen Sie teilnehmen?

Aktivitäten im Gemeindezentrum



Gesprächskreis für Frauen 1 x monatlich Donnerstag 19.30 Uhr	Gudrun Kuhn 20.07./17.08./21.09./19.10.	76628
Café Klatschmohn Jeweils Freitag 14.30 Uhr	Katja Becker 07.07./04.08./01.09./06.10.	789241
Besuchsdienstkreis Jeden 4. Donnerstag im Monat 18.30 Uhr	Irene Hoeth 27.07./24.08./28.09./26.10.	4695
Literaturkreis 1 x monatlich	Astrid Lommel-Schroth Aktuelle Termine können bei Frau Lommel-Schroth erfragt werden	75502
Bücherausgabe Jeden 1. Donnerstag im Monat 15-17 Uhr	Brigitte Krüger Angelika Czypull	788290 75033
Männer unterwegs	Lukas von Nordheim	0179-2679419

Termine: vgl. Seite 37 in diesem Gemeindebrief

Die jeweils aktuellsten Termine finden Sie auf unserer Homepage
www.bergkirche-auerbach.ekhn.de unter „Aktuelles“



Sie erreichen uns



Pfarrbezirk I

Pfarrer Christof Achenbach
Im Lerchengrund 18
Telefon 06251-983001
achenbach.pfr@bergkirche-auerbach.de

Pfarrbezirk II

Pfarrerinnen Mareike von Nordheim
Mareike.vonNordheim@ekhn.de
Pfarrer Lukas von Nordheim
Lukas.vonNordheim@ekhn.de
Philippshöhe 9
Telefon 06251-8528664



Pfarrbüro

Bachgasse 39
Telefon 06251-71184
Fax 06251-73359

Ursula Kraus

Andrea Bernhardt



Gemeindepädagoge

Uwe Ranft Telefon 06251-77960



Sie erreichen uns

Pfarrbüro Bachgasse 39

Telefon 71184

Fax 73359

E-Mail: Kirchengemeinde.Auerbach@ekhn.de

Bankverbindung

Sparkasse Bensheim

IBAN: DE24 5095 0068 0001 0494 44

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag

10-12 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Donnerstag

10-12 Uhr und 16-18 Uhr

Freitag

10-12 Uhr

Gemeindepädagoge Uwe Ranft

Telefon

Fax

uweanka@posteo.de

77960

Kindertagesstätten

• Kindertagesstätte Steinweg

71909

Leiterin Beate Sewald

kita.bensheim-auerbach@ekhn.de

• Kindertagesstätte Lerchengrund

787336

770909

Leiterin Heike Mohr / Sabine Nix

kita.lerchengrund.bensheim@ekhn.de

• Kindertagesstätte Hochstädten

74624

702744

Leiterin Nadine Deibele

kita.regenbogen.bensheim@ekhn.de

Förderkreis

Vorsitzender: Jürgen Ulrich

770933

E-Mail: ulrich-schweiz@t-online.de

www.fk-eka.de

Bankverbindung

Sparkasse Bensheim

IBAN DE69 5095 0068 0002 0681 04

Unentgeltliches Kirchentaxi

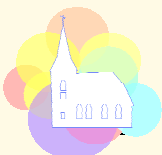
Anfragen an das Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten (Tel.: 71184)



Erntedankfest in der Bergkirche



**BENSHEIM
AUERBACH**



**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE**